

Voraussetzung, um neue wissenschaftliche Erkenntnisse eng verbunden mit den Erfahrungen der Fischer durchzusetzen. Hierzu hatte er dem Verbandsrat empfohlen, eine Arbeitsgruppe Wissenschaft und Technik zu bilden.

Ständige Aufmerksamkeit schenkt der Rat der Parteisekretäre den kooperativen Einrichtungen. Wie die Grundorganisationen in den Arbeitskollektiven immer wieder erläutert hatten, vergrößern sich mit ihnen die Möglichkeiten, um die Fischproduktion zu intensivieren und die Vorzüge der Kooperation für die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts einschließlich der Schlüsseltechnologien umfassend zu nutzen. Das hat sich in der Praxis vollumfänglich bestätigt.

So wurde es durch die zwischenbetriebliche Einrichtung Süßwasserfischverarbeitung Waren/Müritz möglich, viele bisher nicht als Frischfisch absetzbare Konsum- und Kleinfische zu verarbeiten sowie die Speisefische höher zu veredeln. Für die Fischer lagen die Vorteile auf der Hand. Sie können ihre Versorgungsaufgaben besser erfüllen und sichern zugleich, daß ihre Fänge vollständig und planmäßig verwertet werden. Im Komplexprogramm ist vorgesehen, die Fertigwarenproduktion bis 1990 zu verdoppeln. Jährlich soll ein neues Fischerzeugnis auf dem Markt angeboten werden.

Schwere Arbeit der Fischer verringert

Die in 2 kooperativen Abteilungen gemeinsam organisierte Satzfishproduktion entspricht einer Forderung der 2. Zentralen Konferenz der Binnenfischerei, eigenverantwortlich für den notwendigen Fischbesatz zu sorgen. Die verstärkte Aufzucht und der Einsatz von pflanzenfressenden Arten ermöglichen es, die Naturnahrung in den Seen zu erschließen. Sie bringen in den nächsten Jahren den Hauptzuwachs der Produktion und eine bessere Futterökonomie. Durch die kooperative Abteilung Forellen-

produktion wird in diesem Jahr eine dem neuesten Entwicklungsstand von Wissenschaft und Technik verkörpernde Rundbeckenanlage in* Betrieb genommen.

Die kooperative Abteilung Fischereitechnik, um noch ein Beispiel zu nennen, hat großen Anteil, daß neue wissenschaftlich-technische Erkenntnisse in der Fischproduktion schneller durchgesetzt und die Arbeitsbedingungen der Fischer wesentlich verbessert werden konnten. Unter anderem wurden nahezu alle Stahlkörper- und Holzboote durch Polyesterboote aus dem eigenen Rationalisierungsmittelbau ersetzt. Selbstgefertigte Motor- und Elektrowinden erleichtern die Arbeit der Fischer.

Die Genossen haben ständig hervorgehoben, daß der zu erreichende bedeutende Leistungszuwachs in der Fischproduktion keinesfalls auf Kosten höherer Arbeitsbelastung der Fischer gehen darf. Im Gegenteil, der wissenschaftlich-technische Fortschritt sichert sowohl eine höhere Produktivität als auch bessere Arbeitsbedingungen. Dafür trägt der eigene Rationalisierungsmittelbau eine große Verantwortung. So ist vorgesehen, die Herstellung von Rationalisierungsmitteln bis 1990 auf eine Million Mark auszuweiten.

Jährlich einmal schätzt der Rat der Parteisekretäre gemeinsam mit allen Parteileitungen die politische Führungstätigkeit zur Verwirklichung des „Komplexprogramms zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Kooperationsverband bis 1990“ ein. Eine solche Zusammenkunft fand unmittelbar nach dem XIII. Bauernkongreß statt. Auf ihr empfahl der Rat der Parteisekretäre dem Verbandsrat, die Kooperationsvereinbarung auf der Grundlage des Beschlusses des Bauernkongresses zu überarbeiten und schrittweise wirtschaftsleitende Funktionen zu übernehmen.

ChristianBlank

Vorsitzender des Rates der Parteisekretäre
im Kooperationsverband
„Qualitätsfisch der Mecklenburger Seenplatte“

Leserbriefe

kannt. Das trägt dazu bei, die Einsicht der Pädagogen in die ökonomische Strategie unserer Partei zu vertiefen. Andererseits sprechen Pädagogen im Betrieb zu ausgewählten pädagogisch-psychologischen Fragen. Dieses Führungsbeispiel im Kreis Zossen zeigt, was möglich ist, wenn Arbeiter, Schüler und Pädagogen eng zusammenwirken. Es trägt wesentlich zur kommunistischen Erziehung der Schuljugend bei.

Burghard Sattler

Parteisekretär der Goetheschule Zossen

Mit Optimismus an die neuen Aufgaben

Genosse Erich Honecker hat in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären der politisch-ideologischen Arbeit große Bedeutung beigemessen. Das verstehen auch wir Genossen der WPO III in Wiederitzsch als eine Aufforderung, die führende Rolle der Partei auf diesem Gebiet konsequent wahrzunehmen. Wir werden noch stärker das persönliche politische Gespräch, zum Beispiel mit dem Haus- oder Gartenachbarn, fördern. Wir sind be-

müht, das mit dem nötigen Fingerspitzengefühl zu tun und auf jede Frage eine Antwort zu geben. Die Leitung der WPO sorgt dafür, daß alle Mitglieder der Wohnparteiorganisation ständig mit den Beschlüssen der Partei, der Regierung, aber auch des Rates der Gemeinde und mit den Aufgaben der Nationalen Front vertraut gemacht werden. Die Genossen sind bemüht, die so gewonnenen Kenntnisse in der Praxis, vor allem im ständigen